

„Scheinbar unscheinbar. Verwaltung (in) der Antike“

Vortrag 12. Juni 2016: Tag der offenen Tür UBL

Reinhold Scholl

Einige von Ihnen werden sich vielleicht an meinen Eröffnungsvortrag zur Papyrusausstellung hier im Hause im Jahr 2010 erinnern, den ich unter dem Titel hielt: "Von der Wiege bis zur Bahre...Formulare, Formulare".

Heute komme ich auf die Bahre zu sprechen. Neben dem Schmerz und Leid, den ein Todesfall in der engeren Familie verursacht, ist es die Bürokratie, die damit verbunden ist, die zunächst keinen Platz für Trauer läßt. Da ist so viel Papier- und Behördenkram zu erledigen, wenn man denn die zuständigen Behörden ausgemacht hat. Aber trösten Sie sich, das war in der Antike auch nicht viel anders, wie ich das anhand einer bisher noch unveröffentlichten Todesanzeige demonstrieren will, die sich bei uns in der Papyrus- und Ostrakasammlung befindet. Hier ein Foto davon und im Anschluß an diesen Vortrag können Sie sich das Original hier vorne in Ruhe ansehen.



Ἀμφοδοκῶ[μ]ογρ(αμματεῖ) κωμογρ(αμματεῖ) κώ(μης) Εὐημ[ερίας]
παρὰ Αὐρή[λ]ίας Ἀννεῖτος Κολλούθου μητρὸς
Διδύμης ἀπὸ τῆς προκειμένης κώμης
Εὐημερία[ς]. Ὁ (ὁ)μοπάτριος καὶ ὁμομήτριος
μοῦ ἀδελφ[ὸς] Αὐρ[ή]λιος Εὐδήμων ἀπὸ
τῆς αὐτῆς κώμης ἐτελεύτησεν ὑπο-
γύως, ὅθεν ἐπιδίδωμι τάδε δὲ τὰ βιβλί-
δια καὶ ἀξιῶ ταγῆναι αὐτοῦ τὸ ὄνομα
ἐν τῇ τῶν τετελευτηκότων τάξιν ὡς
ἐπὶ τῶν ὁμοίων.
(2. Hd.) Α[ὐ]ρηλ(ία) Ἄγνις ὡς (ἐτῶν) λεῖξ' ἡ[μο]ς
(3. Hd.) (ἐτους) β' Α[ὐ]τοκράτορος Καίσαρ[ος]
Μάρκου Α[ὐ]ρηλίου Σεουήρου
Ἀλεξάνδρου Ε[ὐ]σεβοῦς Εὐτυχοῦς
Σεβαστοῦ Ἰθυρ ι
(4. Hd.) Αὐρήλιος Πλάτων ἔσχον τού-
το <υ> τὸ ἴσον ἄχρι ἐξετάσεως.

Es handelt um ein mittelbraunes Papyrusblatt mit den Maßen 21,5 x 11,5 cm. Oben ist ein 1, links ein 1,5 und unten ein 4,3 cm breiter Rand vorhanden. Rechts reichen die Buchstaben bis an den Blattrand heran. Die insgesamt 17 Zeilen sind parallel zur Faser in schwarzer Tinte von vier verschiedenen Händen geschrieben. Die Rückseite trägt keine Schriftspuren.



„Dem Bezirksdorfschreiber {und Dorfschreiber} des Dorfes Euhemeria von Aurelia Annis, Tochter des Kollouthos, ihre Mutter ist Didyme, aus dem vorgenannten Dorf Euhemeria. Mein Bruder väterlicher- und mütterlicherseits Aurelios Eudemon aus demselben Dorf ist kürzlich verstorben, weshalb ich diese Eingabe einreiche und darum bitte, seinen Namen in die Liste der Verstorbenen einzutragen wie bei den Gleichartigen.
(2. Hd.) Ich, Aurelia Annis, ungefähr 35 Jahre, ohne besondere Kennzeichen.
(3. Hd.) Im Jahr 2 des Imperator Caesar Marcus Aurelius Severus Alexander Pius Felix Augustus, Hathyr am 10.
(4. Hd.) Ich, Aurelius Platon, habe das Doppel von diesem zur Nachprüfung erhalten.

Es handelt sich um eine Eingabe einer 35jährigen Frau, die dem Bezirksdorfschreiber des Dorfes Euhemeria mitteilt, daß ihr Vollbruder kürzlich verstorben ist und sie deshalb diese Eingabe einreicht, damit der Bruder auf die Liste der Verstorbenen gesetzt wird. Das Datum ergibt umgerechnet den 6. November 222 n. Chr. Ein Mann namens Aurelius Platon bestätigt, eine Kopie zur Nachprüfung erhalten zu haben.

Sie haben wohl schon geahnt, daß es nicht nur die Leipziger Todesanzeige gibt, sondern daß wir das Glück haben, daß wir solche „Gleichartigen“ (homoioi) in der Tat haben. Und hier möchte ich Ihnen zwei Texte vorstellen, P. Petaus 3 und P. Petaus 4, aus den 80-90er Jahren des 2. Jahrhunderts. Sie gehören zum Archiv des Petaus, dem Dorfschreiber von Ptolemais Hormou und weiterer Dörfer. Sie sehen zuerst hier den griechischen Text. In Rot ist das, was beiden Texten gemeinsam ist. Der Adressat ist unterschiedlich.

PPetaus3	PPetaus4
κωμογρα(μματαῖ) Πτολεμαίδος Ὁρμου καὶ ἄλλων κωμῶν	Ἑρμοφίλῳ [βασιλ(ικῶ) γρ]α(μματαῖ) Ἀρ[σ]ι(νοίτου) Ἡρακ(λείδου) μερίδος
παρὰ Ἰσχυρίωνος Δείου τοῦ Ἑρμᾶτος μητρὸς Ἀσκλη-	παρὰ Ἰσχυρίωνος Δείου τοῦ [Ἑ]ρμᾶτος μητρ[ὸς Ἀ]σκλη-

τος ἀπὸ κώμης Πτολεμαίδος Ὅρμου. ὁ πατήρ μου Δεῖος Ἑρμάτος τοῦ Ἥλεϊτος μητρὸς) Μηροῦ[υτος] λαογρα(φούμενος) ἐπὶ τῇ[ς] προκειμένης κώμης ἐτελεύ- τησεν τῷ Φαῶφι μην[ί] τοῦ ἐνεστῶτος κε (ἔτους) Μάρκου Αὐρηλίου Κομμόδου Ἀντωνείνου Σεβαστοῦ. διω(*) ἀξιῶ ταγῆναι αὐτοῦ τὸ ὄνομα ἐν τῇ τῶν τετελ(ευτηκότων) τάξει ὡς ἐπὶ τῶν ὁμοίων. Ἰσχυρίων ὡς (ἐτῶν) λβ οὐλ(ῆ) ἀντικ(νημίῳ) δεξι(ῶ) (ἔτους) κε Μάρκ[ου] Α[ὐρ]ηλ[ίου] [Κο]μμόδου Ἀνω[νείνου] Σε[βα]στοῦ Φαῶφι ι λ (?)	τος [ἀ]πὸ κώμης Πτολεμαίδο[ς] Ὅρ[μο]υ. ὁ πατήρ μ[ο]υ Δεῖος [Ἑρμ]ᾶτος [τ]οῦ Ἥλεϊτος μητρὸς) Μ[ηροῦ]τος λαογρ(αφούμενος) ἐπὶ τῆς [προκειμέ]νης κώμης [ἐτελεύ]τησεν τῷ Φαῶφι μ[η]ν[ί] τοῦ ἐνεστῶτος [κε (ἔτους)] Μάρκου Αὐρηλ[ί]ου Κομμόδου [Ἀντ]ωνείνου Σεβαστοῦ. διω(*) ἀξιῶ τ[α]γ[ῆν]αι αὐτοῦ τὸ ὄνομα [ἐ]ν [τῇ] τῶν τετελ(ευτηκότων) τάξει ὡς ἐπὶ [τ]ῶ[ν] ὁμοίων. (hand 2) [κω]μογρ(αμματεῖ) Π[το]λ(εμαίδος) Ὅρμου. ἐξέτασον. εἰ ταῖς ἀ[ληθ(εῖαις) ὁ π]ρογε[γ]ρ(αμμένος) ἐτελεύτ(ησεν), τὸ ἐπὶ τ(ῶν) ὁμοίων [ἀκόλ(ουθον) ἐπιτ]έλει ὡς πρὸς σὲ τοῦ λ[ό]γ[ου] ὅ[ν]τ[ος] ἐ[άν] τι μὴ δεόντως [γένη]ται. (hand 3) Ἑρμόφ[ι]λ(ος) βασιλ(ικὸς) σεση(μείωμαι) δι(ὰ) [᾽]ρου() β[ο]η(θοῦ). (hand 2) [(ἔτους) κε Μάρ]κου Αὐρη[λ]ίου Κομμόδου [Ἀνω]νείνου Σεβαστοῦ Εὐσεβοῦς, 25Φαῶφι λ.
---	---

Hier nun die Übersetzung, auch hier in Rot das, worin die Texte wortwörtlich übereinstimmen.

Und Sie sehen, daß auch der Zeilenumbruch zunächst völlig identisch ist. Ich lese den Text mal vor:

An den Dorfschreiber von Ptolemais Hormu und den anderen Dörfern, von Ischyron, dem Sohn des Deios und Enkel des Hermas, seine Mutter ist As- klas, aus dem Dorfe Ptolemais Hormu. Mein Vater Deios, Sohn des Hermas und Enkel des Eleis, seine Mutter ist Merus, kopfsteuerpflichtig im	An Hermophilos, den Königlich Schreiber des Herakleides-Bezirks des Arsinoites von Ischyron, dem Sohn des Deios und Enkel des Hermas, seine Mutter ist As- klas, aus dem Dorfe Ptolemais Hormu. Mein Vater Deios, Sohn des Hermas und Enkel des Eleis, seine Mutter Ist Merus, kopfsteuerpflichtig im
--	---

obengenannten Dorfe, ist verstorben im Monat Phaophi des gegenwärtigen 25. Jahres des Marcus Aurelius Commodus Antoninus Augustus. Deshalb bitte ich, seinen Namen auf die Liste der Verstorbenen zu setzen wie bei den Gleichartigen.	obengenannten Dorfe, ist verstorben im Monat Phaophi des gegenwärtigen 25. Jahres des Marcus Aurelius Commodus Antoninus Augustus. Deshalb bitte ich, seinen Namen auf die Liste der Verstorbenen zu setzen wie bei den Gleichartigen. (2. Hd.) An den Dorfschreiber von Ptolemais Hormu. Forsche nach. Wenn der Vorgenannte wirklich gestorben ist, dann unternimm die entsprechenden Schritte wie in den gleichartigen Fällen, wobei die Verantwortung bei Dir liegt, wenn etwas geschieht, wie es sich nicht gehört. (3.Hd. Ich, Hermophilos, Königlicher Schreiber, habe unterzeichnet durch Horos (?), meinen Gehilfen. (2.Hd.) Im 25. Jahre des Marcus Aurelius Commodus Antoninus Augustus Pius, am 30. Phaophi
---	---

Damit haben wir schon den Beleg, daß es mindestens zwei Eingaben gegeben hat, nämlich an den Dorfschreiber des Dorfes, in dem der Verstorbene gelebt hat, wie das im Leipziger Papyrus und in P.Petaus 3 der Fall war und eine an den königlichen Schreiber, der sozusagen der Finanzchef des zugehörigen Gaues ist. Dieser schickt die an ihn gerichtete Eingabe mit der Bitte um Prüfung auf Wahrheitsgehalt auf dieser an ihn gerichteten Eingabe an den Dorfschreiber des Ortes, in dem der Verstorbene gelebt hat. Gleichzeitig schiebt er die Verantwortung in einem Nebensatz mit der Formulierung, „wobei die Verantwortung bei Dir liegt, wenn etwas geschieht, wie es sich nicht gehört“. Das kennt man auch heute zur Genüge. Den Letzten beißen die Hunde. Aus der Leipziger Todesanzeige erfahren wir hingegen, daß auch der Anzeiger ein Exemplar der Todesanzeige erhält, nämlich eine Kopie.

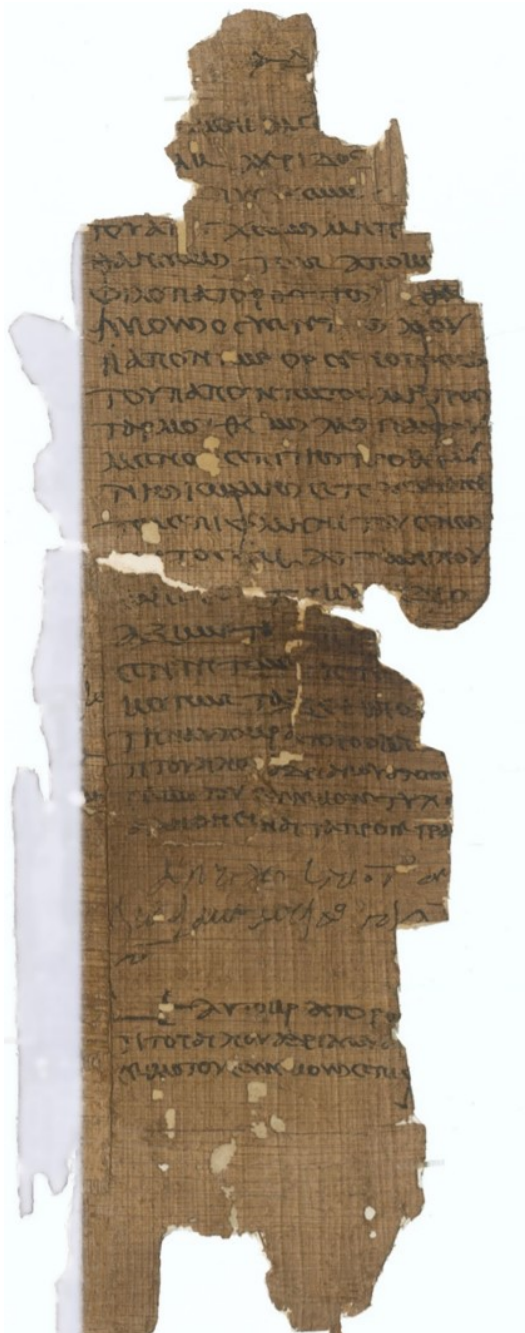
Die vielen Faltungen, auf die ich hingewiesen habe und es jetzt auch noch mal tue, lassen auch erkennen, daß dieses Exemplar nicht zu einem tomos synkollesimos, also zu einer Rolle in einem Büro zusammengeklebt worden ist. Es fehlt außerdem oben am Rand eine Zahl, die ein solches Blatt, quasi als Art Seitenzählung, erhalten hat.

Damit ist sozusagen für einen Todesfall die Notwendigkeit einer dreifachen Eingabe bezeugt. Das läßt uns doch irgendwie aufhorchen. Wir erinnern uns. Na klar, das kennen wir doch aus Asterix:



(Bilder entnommen aus: Albert Uderzo, René Goscinny, Asterix bei den Normannen. Ehapa-Verlag 1968.

Damit diese Formulare nicht als Loseblattsammlung irgendwo abgelegt werden, werden Sie im jeweiligen Büro ordentlich zu einer Rolle zusammengeklebt, und zwar das rechte immer unter das linke. Anschließend werden die einzelnen Blätter bzw. Anzeigen durchnummeriert.



(https://berlpap.smb.museum/Original/P_01820-Kol-02_S1_001.jpg)

Hier sehen Sie z.B. ein solche Todesanzeige (BGU I 17 = C.Pap.Gr. II 38, die auf einer solchen Rolle die Kolumnenzahl 34 erhalten hat.

Im unteren linken Teil kann man noch Reste eines Vorgängerblattes erkennen. Was die Bürokratie doch alles ermöglicht. Was lernen wir: Ordnung ist das halbe Leben...

Dieser Verwaltung und deren Sprache sind wir in einem neuen Projekt auf der Spur. Denn wir wollen u.a. wissen, ob es eine bestimmte Verwaltungssprache gibt; haben Wörter in der Verwaltung eine eigene Bedeutung?, warum verstehen wir Verwaltungsschreiben auch heute

nicht auf Anhieb?, wenn überhaupt. Am Beispiel zweier Wörter Taxis/Liste/Ordnung und epididomi/einreichen/hinzugeben, die auch in der Leipziger Todesanzeige vorkommen, hier blau markiert,

„Dem **Bezirksschreiber** {und **Dorfschreiber**}

Ἀμφοδοκ[μ]ογρ(αμματεῖ) κωμογρ(αμματεῖ) des Dorfes Euhemeria

von Aurelia Annis, Tochter des Kollouthos, ihre Mutter

ist Didyme, aus dem vorgenannten Dorf Euhemeria. Mein Bruder väterlicher- und mütterlicherseits

Aurelios Eudemon aus

demselben Dorf ist kürzlich verstorben,

weshalb ich diese **Eingaben einreiche** **ἐπιδίδωμι** τάδε δὲ τὰ βιβλίδια

und darum **bitte, seinen Namen**

in die Liste der Verstorbenen einzutragen wie

bei den Gleichartigen ἄξιῳ ταγῆναι αὐτοῦ τὸ ὄνομα ἐν τῇ τῶν τετελευτηκότων **τάξι** ὡς ἐπὶ τῶν ὁμοίων.

(2. Hd.) Ich, Aurelia Annis, ungefähr 35 Jahre, ohne besondere Kennzeichen.

(3. Hd.) Im Jahr 2 des Imperator Caesar

Marcus Aurelius Severus

Alexander Pius Felix

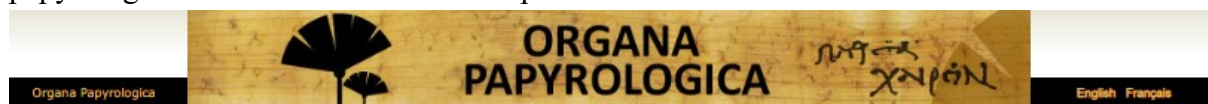
Augustus, Hathyr am 10.

(4. Hd.) Ich, Aurelius Platon, habe

das Doppel von diesem zur Nachprüfung erhalten.

möchte ich das kurz erläutern. Das Projekt wird sinnigerweise vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Dresden finanziert.

Die neue Plattform, unter der wir unsere papyrologischen Projekte versammelt haben, heißt Organa Papyrologica (<https://www.organapapyrologica.net/>), was so viel heißt wie papyrologische Hilfsmittel oder kurz: Opa



Dort findet sich auch das neue Fachwörterbuch (nFWB): Schaut man sich die zwei Begriffe an, findet man folgende Informationen:

NEUES FACH- WÖRTER- BUCH

[English](#) [Français](#)

neues Fachwörterbuch | Papyrus-Portal | Herrscherrepräsentation und -kult

τάξις, ἡ

[PDF](#) [XML](#)

[alle öffnen](#) | [alle schließen](#)

I. Garrison, Division, Truppe
II. ἔξω τάξεως / τάξεων: außerordentlicher Offizier, "Angehöriger des Stabes"
III. Stelle, Amt (bes. Priesteramt)
IV. Gruppe, Liste, Klasse, Kategorie, Rang
V. Büro, <i>officium</i> , Amt, Mitarbeiterstab
VI. Konto
VII. Büro, <i>scrinium</i>

[alle öffnen](#) | [alle schließen](#)

⊕ α

⊕ β

⊕ γ

⊕ δ

⊕ ε

⊕ ζ

⊕ η

⊕ θ

⊕ ι

⊕ κ

⊕ λ

⊕ μ

⊕ ν

⊕ ξ

⊕ ο

⊕ π

⊕ ρ

⊕ σ

⊖ τ

τάβλλα, ἡ

ταβελλάριος, ὁ

ταβελλίων, ὁ

ταγή, ἡ

τάγμα, τό

ταγματικός, -ή, -όν

τακτόμισθος, ὁ

ταμιακός, -ή, -όν

ταμίας, ὁ

ταμειόν, τό

ταξέωτης, ὁ

ταξίαρχος, ὁ

τάξις, ἡ

ταριχευτής, ὁ

τάσσω

ταφής τέλος, τό

τεκτονικός πῆχυς, ὁ

τέλειος, -α, -ον

τελειόω

τελείωσις, ἡ

τέλεσμα, τό

τελεστικόν, τό

τελέω

Häufigste Belege (Gau):	Arsinoites
Häufigste Belege (Zeit):	byzantinisch
Preisigke, FWB:	1. Dienststelle, weltliches oder priesterliches Berufsamt. - WChrest. 81 [197 n.]: σύ φρόντισον τὰς -ξεις προκηρύξαι, sei darauf bedacht, die Stellen (Priesterstellen) öffentlich auszubieten (ausrufen zu lassen). - Otto, Priester I 241. P.M. Meyer, Festschr. Hirschfeld 160. Wessely, Karanis 64. Örtel, Liturgie 7. - 2. das mit einer weltlichen oder priesterlichen Dienststelle verbundene Ressort (Geschäftskreis, Kanzlei, Büro, Amt, Behörde). BGU. III 981 I, 10 [79 n.]: τὰ τῆς τάξεως βιβλία, die Amtsakten. Fay. 35, 10. Lond. II S. 119 Nr. 306, 16. Lips. I 38, 18 = MChrest. 97 [390 n.]: σπουδῇ τῆς πολιτικῆς -ξεως, Stadtbehörde. - Hunt, Oxy. VII 1032, 59 Anm. P.M. Meyer, Hamb. I 23, 4 Anm. S. 96. MGrdz. 30. - 3. Liste, Übersicht. BGU. I 17, 19 [142 n.]: τάσσεσθαι αὐτὸν ἐν τῇ τῶν τετελευτηκότων τάξει, in die Totenliste aufnehmen. - Preisigke, Girowesen 499: κατοικικὴ τ. = Katökenliste. - P.M. Meyer, Arch. III 77 (Inventarverzeichnis). - 4. Zahlung (vgl. τάσσω). G.-H., Arch. III 533. - 5. ἡγεμὼν ἔξω τάξεων = außeretatmäßiger Offizier, à la suite: Lesquier, Inst. milit. 87; 342. - Dagegen WGrdz. 387: Offizier auswärtiger Abteilung. - Schubart, GgA. 1913, 629, schwankt zwischen beiden Auffassungen. Lesquier scheint mir im Rechte zu sein. (Preisigke, Fachwörter, S. 169-170).
Mason:	S. 91-92: 1. <i>legio</i> ; 2. <i>cohors</i> ; 3. <i>centuria</i> ; 4. <i>ordo</i> ; 5. <i>officium</i>
Bemerkungen:	In Preisigkes FWB ist die 4. Bedeutung "Zahlung" durch "Konto" zu übersetzen. Siehe hierzu die Einleitung zu CPR XXIII 21, S. 130-132.
Externe Links:	τάξις (papyri.info)
URL:	https://www.organapapyrologica.net/nfwb/τάξις, ἡ
Bearbeiter:	N. Quenouille
letzte Änderung :	04.07.2017 - 14:02:49
Lizenz	CC BY-NC 4.0

Das Wort Taxis hat sieben verschiedene Bedeutungen. Klickt man nun die für uns zutreffende Bedeutung IV an, bekommt man folgende Informationen:

τάξις, ἡ

PDF

XML

[alle öffnen](#) | [alle schließen](#)

- | | |
|-------------|---|
| I. | Garnison, Divison, Truppe |
| II. | ἔξω τάξεως / τάξεων: außerordentlicher Offizier, "Angehöriger des Stabes" |
| III. | Stelle, Amt (bes. Priesteramt) |
| IV. | Gruppe, Liste, Klasse, Kategorie, Rang |

Englisch	group, list, class, category, rank
Französisch	groupe, liste, classe, catégorie, rang
Italienisch	gruppo, lista, classe, categoria, rango
Spanisch	grupo, lista, clase, categoría, rango
Sachgruppe	Allgemeine Verwaltung
Frühester Beleg:	P.Tebt. I 20 XXI 429 (März-April 113 v. Chr.; Kerkeosiris)
Spätester Beleg:	SB VI 9456, 8 (20.09. 594 n. Chr.; Arsinoiton Polis)
Formeln	ἀναγράφεσθαι ἐν τῇ τάξει τῶν τετελευτηκότων / ἀξιῶ ταγῆναι αὐτῶν τὰ ὀνόματα ἐν τῇ τῶν τετελευτηκότων τάξει ὡς ἐπὶ τῶν ὁμοίων / διὸ ἀξιῶ ἀναγραφῆναι τοῦτον ἐν τῇ τῶν ὁμοίων τάξει allgemein: "in die Liste der Toten aufnehmen" Frühester Beleg: C.Pap.Gr. II 1, 3, Z. 11 (13.12. 19 n. Chr.; Ankyron / Herakleopolites) Spätester Beleg: P.Cair.Masp. II 67151, 9 (15.11. 570 n. Chr.; Antinoupolis) ὁ τὴν τάξιν γράφων - Bediensteter, der die Klasse / Kategorie, der die Land-Parzelle angehört, bestimmt und einschreibt (vgl. P.Phil. 32, 7). βιβλία τῆς τάξεως: "Steuerliste", nicht "Amtsakten"! (siehe P.Sijp. 20, Komm. zu Z. 4-5, S. 134-135 mit Belegen).
Ort:	mehrere Orte
Gau:	Arsinoites
Zeit	März-April 113 v. Chr. bis 20.9. 594 n. Chr.
Literatur	Zur Totenliste: Otto, W., <i>Priester und Tempel im hellenistischen Ägypten</i>, Rom 1971, Bd. II 158 mit Anm. 5. Zu βιβλία τῆς τάξεως = "Steuerliste" siehe P.Sijp. 20, Komm. zu Z. 4-5, S. 134-135.

- | | |
|-------------|--|
| V. | Büro, <i>officium</i> , Amt, Mitarbeiterstab |
| VI. | Konto |
| VII. | Büro, <i>scrinium</i> |

[alle öffnen](#) | [alle schließen](#)

Häufigste
Belege (Gau):

Arsinoites

Häufigste
Belege (Zeit):

byzantinisch

Man erhält die Bedeutung in vier weiteren modernen Fremdsprachen, den frühesten und spätesten Beleg für diese Bedeutung, Formeln, in denen diese Bedeutung vorkommt, der häufigste Ort bzw. Gau und schließlich noch weiterführende Literatur.

Für das Wort *epididomi* sieht das Ergebnis so aus:

**NEUES FACH-
WÖRTER-
BUCH**

neues Fachwörterbuch | Papyrus-Portal | Herrscherrepräsentation und -kult

English Français

ἐπιδίδωμι

Schreibvarianten:
ἐπιδίδωμι

alle öffnen | alle schließen

I.	einreichen (z.B. eine Eingabe, ein Dokument, etc.)
II.	zahlen

alle öffnen | alle schließen

Häufigste Belege (Gau):	Arsinoites
Häufigste Belege (Zeit):	römisch
Preisigke, FWB:	einreichen (z.B. eine Eingabe). <i>Teb. II 397, 4 = MChrest. 321 [198 n.]: τὸ ἐπιδοθὲν ὑπὸ αὐτῆς ἀξίωμα, das von ihr (der Bittstellerin) eingereichte Gesuch. <i>Straßb. 34, 22 [um 190 n.]: (Hauskaufanzeige an die Behörde mit der Schlußerklärung des Anzeigepflichtigen): ἐπιδεδωκα καὶ ὤμοσα τὸν ὄρκον ὡς πρόκειται. <i>Oxy. III 487, 5 = MGrdz. 322 [156 n.]: ὁ τῆς πόλεως γραμματεὺς ἐπέδωκέν με εἰς ἐπιτροπὴν, er brachte mich zum Vormunde (in einem Dienstberichte) in Vorschlag. (Preisigke, Fachwörter, S. 84).</i></i></i>
Externe Links:	ἐπιδίδωμι (papyri.info)
URL:	https://www.organapapyrologica.net/nfbw/ἐπιδίδωμι
Bearbeiter:	N. Quenouille
letzte Änderung :	06.04.2016 - 12:53:54
Lizenz	CC BY-NC 4.0

Anmerkungen zu diesem Datensatz senden

⊕ α

⊕ β

⊕ γ

⊕ δ

⊖ ε

ἐγγαρεύω

ἐγγάριον, τό

ἐγγραπτον, τό

ἐγγραφος, -ον

ἐγγράφω

ἐγγυητής, ὁ

ἐγγυος, ὁ

ἐγδεια, ἡ

ἐγκαλέω

ἐγκληρύσσω

ἐγκλημα, τό

ἐγκληματίζω

ἐγκτησις, ἡ

ἐγκυκλιακός, ὁ

ἐγκύκλιον, τό

ἐγχαράσσω

ἐγχειρίζω

ἐγχώριος, -α, -ον

ἐδαφος, τό

ἐδνον, τό

ἐθιμος, -ον

ἐθνος, τό

εἶδος, τό

⊖ ζ

⊕ η

⊕ θ

⊕ ι

⊕ κ

⊕ λ

⊕ μ

I. einreichen (z.B. eine Eingabe, ein Dokument, etc.)	
Englisch	to file sth. (e.g. a complaint, a document, etc.)
Französisch	déposer qc. (p.ex. une plainte, un document, etc.)
Italienisch	consegnare qc. (p.e. una petizione, un documento, etc.)
Spanisch	entregar algo (p.ej. un documento, etc.), presentar (p.ej. una queja)
Sachgruppe	Allgemeine Verwaltung, Eingaben an Behörden, Geburts- und Todesanzeigen, Epikriseis, Sonstiges zu Allgemeine Verwaltung
Frühester Beleg:	P.Petr. II 13 (13), 1 (Mitte 3. Jh. v. Chr.; Arsinoites)
Spätester Beleg:	P.Paramone 16, 17 (22.03. 616 n. Chr.; Herakleopolites)
Formeln	ἐπέδωκα διὸ ἐπιδίδωμι NN ἐπιδέδωκα
Ort:	mehrere Orte
Gau:	Arsinoites, Oxyrhynchites
Zeit	Mitte 3. Jh. v. Chr. bis 22.03. 616 n. Chr.
Literatur	N. Lewis, NOHMATA/ΛΕΓΟΝΤΟΣ, BASP 8, 1971, 15-24, Nr. 71, S. 18.
II. zahlen	

[alle öffnen](#) | [alle schließen](#)

Häufigste Belege (Gau):	Arsinoites
Häufigste Belege (Zeit):	römisch
Preisigke, FWB:	einreichen (z.B. eine Eingabe). Teb. II 397, 4 = MChrest. 321 [198 n.]: τὸ ἐπιδόθεν ὑπὸ αὐτῆς ἀξίωμα, das von ihr (der Bittstellerin) eingereichte Gesuch. Straßb. 34, 22 [um 190 n.]: (Hauskaufanzeige an die Behörde mit der Schlußerklärung des Anzeigepflichtigen): ἐπιδέδωκα καὶ ὡμοσα τὸν ὄρκον ὡς πρόκειται. Oxy. III 487, 5 = MGrdz. 322 [156 n.]: ὁ τῆς πόλεως γραμματεὺς ἐπέδωκέν με εἰς ἐπιτροπήν, er brachte mich zum Vormunde (in einem Dienstberichte) in Vorschlag. (Preisigke, Fachwörter, S. 84).
Externe Links:	ἐπιδίδωμι (papyri.info)
URL:	https://www.organapapyrologica.net/nfwb/ἐπιδίδωμι
Bearbeiter:	N. Quenouille
letzte Änderung :	06.04.2016 - 12:53:54
Lizenz	 CC BY-NC 4.0

Soviel zur Verwaltung der Antike bzw. zur Verwaltung in der Antike und dem neuen Projekt und nun zurück zu den wichtigen Erkenntnissen:

Ordnung ist das halbe Leben.

Wer Ordnung hält, ist nur zu faul zum Suchen...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit